Gemeinde aktuell: Archiv 107 (vom März 2013)

"Wegsehen verboten!"

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 17. März

Über 180 Gemeindeglieder, insbesondere Eltern, Geschwister und Paten unserer 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden bildeten einen würdigen Rahmen für den Vorstellungsgottesdienst am 17. März, der sich in diesem Jahr mit der Erzählung vom barmherziegen Samariter (Lukas 10,25-37) befasste und unter dem Thema "Wegsehen verboten!" stand.

An zwei Konfirmandensamstagen bereiteten die Jugendlichen unterstützt von unseren Teamern sowie Marlee Tiessen und Pastor Petrowski diesen Gottesdienst vor, mit dem sie sich der Gemeinde vorstellen wollten und der folgenden Ablauf hatte:

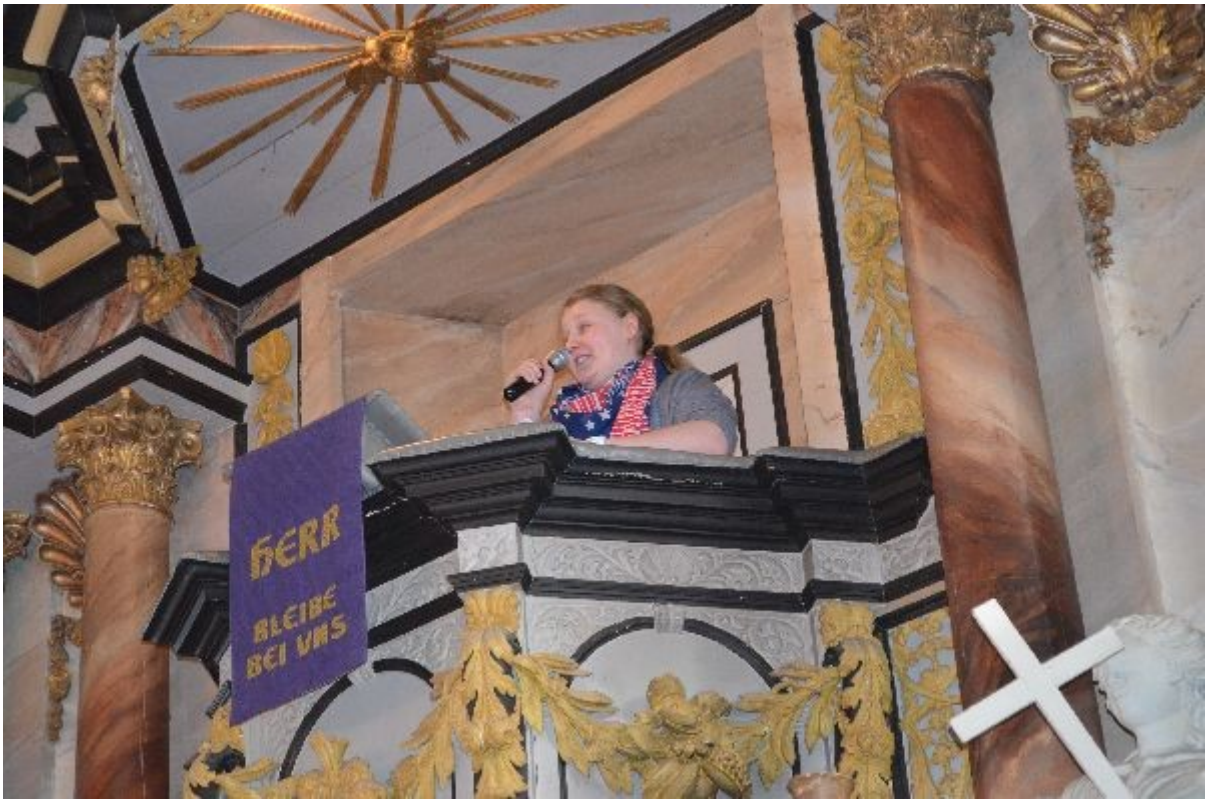
Orgelvorspiel
Begrüßung
Eingangslied: Du bist du
"Irgendwo über dem Regenbogen"
Eingangsgebet
Lesung: Lukas 10,25-37
Modernes Glaubensbekenntnis
Lied: Ich möcht, dass einer mit mir geht
Der barmherzige Samariter - Szenen der Konfirmanden/innen
Lied: Brich mit den Hungrigen dein Brot
Eine Talkshow
Lied der Konfirmanden/innen: People help the people
Was meinen Sie? - Ergebnisse einer Befragung
Lied: Er hält die Welt in seiner Hand
Auch heute wird weggeschaut!

Lied: Wo ein Mensch Vertrauen gibt
Gedanken von Jugendlichen
Lied: Komm, Herr, segne uns
Abkündigungen
Fürbitten der Konfirmanden/innen
Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens
Vaterunser
Segen
Orgelnachspiel

Bereits in der Begrüßung wurde deutlich, worum es den Jugendlichen mit ihrem Gottesdienst ging:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Im Namen Gottes begrüßen wir Konfirmandinnen und Konfirmanden Sie, liebe Gemeinde, recht herzlich zu unserem Vorstellungsgottesdienst am heutigen Sonntag. Wegsehen verboten! lautet das Thema dieses Gottesdienstes. Am letzten Samstag haben wir 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden uns mit der Erzählung vom barmherzigen Samariter beschäftigt. Ein Mensch, der hinsieht und nicht wegsieht, der anhält und hilft und nicht einfach so weitergeht. Ein Vorbild. Jesus sagt: Geht hin und macht es genauso. Jesus hat Recht und doch haben wir auch gemerkt wie schwierig es ist, so zu handeln. Was wir vorbereitet haben, möchten wir ihnen heute Morgen vorstellen. Dazu wünschen wir ihnen und uns viel Freude und Gottes Segen. Dabei begleitet uns ein Vers aus dem Matthäus-Evangelium: "Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern oder einer von diesen meiner geringsten Schwestern, das habt ihr mir getan. Und was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan." Amen.

Im Mittelpunkt stand dann eine Aufführung der biblischen Geschichte sowie ein Theaterstück, in dem eine vergleichbare Situation aus unserer Gegenwart vorgeführt wurde. Besonders mutig war der eigens für diesen Gottesdienst gegründete Konfi-Chor, der den aktuellen Hit "People helped the people" vortrug und von Jenny Wolf dirigiert wurde. Sehr gelungen war auch die Talkshow und die Befragung, die zuvor auf Eddelaks Straßen und am Sonntag im Gottesdienst durchgeführt wurde. Was meinen Sie? Würden Sie helfen? Und wenn Ja, was würden Sie tun? Im Nachhinein waren sich alle einig: Auch der diesjährige Vorstellungsgottesdienst war sehr gelungen. Die Jugendlichen haben interessante Gedanken vorbereitet und vorgetragen, die sicher manches Gemeindeglied zum Nachdenken angeregt haben. Zudem haben alle Konfirmandinnen und Konfirmanden sehr deutlich und verständlich gesprochen und waren mit vollem Einsatz dabei.


HERR
BLEIBE
BEI UNS

Mit dem Vorstellungsgottesdienst hat die "heiße" und wohl spannendste Phase der Konfirmandenzeit begonnen, die mit den Konfirmationen am 14. April, 21. April und 28. April enden werden. Folgende Jugendliche werden in diesem Jahr in unserer St.Marienkirche konfirmiert:

Sonntag, 14. April:

Daniel Einfeldt Hopfenhof 14 25712 Buchholz

Noah Henry Fennell Diekshörn 5 25715 Eddelak

Kathrin Hanke Wiesengrund 21 25715 Eddelak

Svenja Jürgensen Brandholzweg 15 25712 Burg

Marina Lorenz Averlaker Straße 1 25715 Eddelak

Marcel Petermann Averlaker Straße 7 25715 Eddelak

Geraldine Rambke Süderstraße 15 25715 Eddelak

Carol-Ann Salz Um de Möhl 26 25715 Eddelak

Hauke Schröder Borsweg 40 25541 Brunsbüttel

Nina Kristin Schulz Karl-Müllenhoff-Straße 1 25693 St.Michaelisdonn

Ramona Schwiebert Hauptstraße 78 25715 Averlak

Bennet Seehaber Um de Möhl30 25715 Eddelak

Pia Michelle Stegemann Warferdonn 33 25715 Eddelak

Marvin Vehrs Moorweg 11 25715 Eddelak

Christin Warncke Norderstraße 36 25715 Eddelak

Sonntag, 21. April:

Corinna Biere Hauptstraße 8 25715 Averlak

Rico Busch Birkenstraße 18 25712 Kuden

Rabea Franzenburg Sandhayn 8 25715 Dingen

Marike Gäthje Hauptstraße 116 25715 Averlak

Ina Gebhardt Marschstraße 2 25715 Dingen

Sina Christin Lehmkuhl Averlaker Straße 13 25715 Eddelak

Jan-Pierre Napirasky Klevblick 9 25715 Dingen

Svenja Ott Klevblick 3 25715 Dingen

Aaron Peris Westerstraße 11 25715 Dingen

Leon Schatzschneider Hauptstraße 41 25715 Averlak

Domenik Schulz Taterpfahl 3a 25715 Averlak

Elea Weichert Bahnhofstraße 91 25715 Eddelak

Marvin Wulff Taterpfahl 1 25715 Averlak

Sonntag, 28. April:

Alicia Brütt Westerbüttler Straße 76 25541 Brunsbüttel

Kim Lea Crystall Hoper Straße 2 25693 St.Michaelisdonn

Johannes Hanssen Gustav-Frenssen-Straße 17 25715 Dingen

Lea Charleen Holst Um de Möhl 1 25715 Eddelak

Jan Lennert Ladwig Kampweg 27b 25715 Eddelak

Marie-Sophie Lange Westerstraße 6 25715 Dingen

Ann-Christine Pohlmann Gartenstraße 8 25715 Dingen

Liesa Rohwedder Norderstraße 33 25715 Eddelak

Tiara Marie Schilke Um de Möhl 36 25715 Eddelak

Sophie Staack Bauernweg 1 25541 Brunsbüttel

Hendrik Strahlendorff Grüner Weg 16a 25715 Dingen

Lisa Marie Wagner Gartenstraße 12 25715 Dingen

"Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen!"

Weltgebetstag am 1. März 2013

Alljährlich am ersten Freitag im März wird weltweit der Weltgebetstag gefeiert. In diesem Jahr wurde er von Frauen des Weltgebetstagskomitees in Frankreich vorbereitet, die den Gottesdienst unter das Thema: Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen gestellt haben.

In der Begrüßung heißt es:

Vielleicht waren viele von uns schon im Urlaub in Frankreich - dann haben sie Bilder von schönen Landschaften im Kopf. An diese Eindrücke wollen wir anknüpfen. Frankreich ist aber nicht nur ein beliebtes Reiseziel, sondern seit langem auch ein Zufluchtsland für Asylsuchende. Zahlreiche Migrationsströme haben unserm Land sowohl zu kultureller Vielfalt als auch zu einem großen Spektrum von Religionszugehörigkeiten verholfen. Von unserem Land ist die allgemeine Erklärung der Menschenrechte ausgegangen. Touristisch kann Frankreich durch seine Geschichte, seine Kultur und sein gemäßigtes Klima punkten. Es verfügt über viele natürliche Ressourcen: Wälder, große und kleine Seen, Meeresküsten, Gebirge, Flüsse, Meere und Gebirgszüge grenzen das Land zu neun europäischen Nachbarländern ab. Frankreich, unser Nachbarland, ist nahe und vielen bekannt, und doch anders und auch fremd. Wissen Sie, dass in Folge der Kolonialgeschichte zu Frankreich auch einige Überseedepartments gehören, z.B. Guadeloupe und Martinique in der Karibik und Reunion und Mayotte im Indischen Ozean? Auch diese Menschen haben einen französischen Pass. Auch sie tragen zur Bevölkerungsvielfalt in Frankreich bei.

Sieben Frauen unserer Gemeinde - Monika Bölling, Annalies Krause, Maren Kruse-Nagel, Ingrid Moritz, Verena Paustian, Elke Petrowski und Marianne Witt - haben sich mit der vorgeschlagenen Gottesdienstordnung beschäftigt und den Weltgebetstagsgottesdienst am 1. März für unsere Kirchengemeinde vorbereitet. Dazu haben sie sich ein Mal in der Woche im Gemeindehaus getroffen, die Lieder eingeübt, sich mit den Texten der Gottesdienstordnung, den Gebeten und den biblischen Texten beschäftigt und sich Gedanken über das Essen gemacht, zu dem wieder die Teilnehmenden nach dem Gottesdienst eingeladen werden sollten. Das Ergebnis war wieder einmal ein wohl tuender und liebevoll gestalteter Gottesdienst in unserem Gemeindehaus, den 31 Frauen und zwei Männer miterlebten.

Wie es der Name sagt, stehen vor allem Gebete im Mittelpunkt des Weltegebetstags-Gottesdienstes:

Wir beten: Gott, öffne unsere Herzen. In unseren Gebeten wirke dein Geist. Hilf uns in der weltweiten Christenheit, unsere Nächsten mit offenen Armen aufzunehmen.

Gott, wir vertrauen dir unsere Jugendlichen an - engagiert und im kulturellen Miteinander bauen sie Brücken zwischen verschiedenen Nationen. Wir beten, dass wir Gemeinschaften sind, die sie unterstützen und ermutigen, damit sie ihr Potenzial entfalten können.

Gott, wir vertrauen dir Familien an, die durch ihren multikulturellen Hintergrund unseren Alltag bereichern mit ihrer Verschiedenheit, ihrer Offenheit und ihrer Freude, Neues zu entdecken. Wir vertrauen dir Familien an, in den Mütter oder Väter eine Zuwanderungsgeschichte haben. Sie müssen mit Ihrer Unterschiedlichkeit zurechtkommen und sich ein gemeinsames Leben schaffen. Wir beten mit Ihnen, dass es gelingt, ihre religiösen und kulturellen Werte miteinander zu vereinbaren.

Gott, wir vertrauen dir junge Frauen an, die es wagen, Ländergrenzen zu überschreiten, um zu studieren oder zu arbeiten, gelockt vom Versprechen auf Arbeit und ein besseres Leben. In Dankbarkeit vertrauen wir dir die an, die es geschafft haben. Voll Angst und Besorgnis beten wir für diejenigen, die in die gefährliche Falle des Menschenhandels geraten sind.

Gott, hilf uns, ihnen die Hände entgegenzustrecken, damit sie wieder frei sein und in Würde leben können.

Gott, wir beten um Mut, uns den Ursachen zu stellen, die Menschen dazu zwingen, ihre Heimatländer zu verlassen: Krieg, Naturkatastrophen, Schäden durch Klimawandel, gescheiterte Wirtschaftssysteme. Wir beten, dass wir diese Uraschen ernsthaft erforschen uns beharrlich nach Lösungen suchen. Gott, hilf uns, dass wir einander dabei

verantwortungsbewusst und großzügig unterstützen.

Gott, wir vertrauen dir unsere Kirchen, christlichen Bewegungen und Organisationen an. Wir beten, dass sie Orte sein mögen, an denen sich alle Menschenwillkommen fühlen mit ihrer jeweiligen Herkunft und Kultur. Uns alle - jede und jeden einzelnen - vertrauen wir die an. Lass uns offen sein und aufmerksam für die Bedürfnisse unserer Nächsten.

Unser Gott, unsere Zuflucht und Kraft, gib uns, was wir von dir vertrauensvoll erbitten. Amen.

Technics
KN 1000

Mit einem gemütlichen Imbiss und angeregten Gesprächen endete wieder einaml ein gelungener Weltgebetstag in unserem Gemeindehaus. Im kommenden Jahr werden Frauen aus Ägypten den Weltgebetstag vorbereiten, der auf Freitag,den 7. März 2014 fallen wird. Thema: Streams in the desert (Ströme in der Wüste).

Technics

---

zur Seite "Gemeinde aktuell

[Home]